



Bitte scannen

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Samstag, 20. Januar 2024 · Ausgabe 144

www.der-frankfurter.de

Auflage: 213.643 Exemplare

CHARITY

Rhein Main Verlags GmbH verdoppelt Werbespenden und überreichte 8.500 Euro zugunsten des Vereines für krebskranke und chronisch kranke Kinder. Lesen Sie mehr auf **Seite 3**.



WIKING-KODEX

Interview mit norwegischem Wirtschaftsphilosoph und Autor Anders Indset über seine Entwicklung, aktuelle Themen und KI. Lesen Sie das Interview auf **Seite 5**.



jetzt anmelden
ePaper
Kostenfrei
Schnell
Digital



Thomas Schmidl, Oberbürgermeister Mike Josef und Ordnungsdzernent Annette Rinn im Bahnhofsviertel.

COPYRIGHT: STADT FRANKFURT AM MAIN, FOTO: JAN HASSENPFUG

Mehr Sicherheit durch technische Unterstützung

Neue Videoschutzanlagen auch für virtuelle Streifen im Bahnhofsviertel

BAHNHOFSVIERTEL (PM/BT) | Bei einer gemeinsamen Pressekonzferenz der Stadt Frankfurt am Main und der Polizei Frankfurt stellten Oberbürgermeister Mike Josef, Ordnungsdzernent Annette Rinn und der Leiter der Abteilung Einsatz bei der Polizei Frankfurt, Thomas Schmidl, in den Räumlichkeiten des Polizeipräsidiums die neue Videoschutzanlage der Stadt für mehr Sicherheit im Bahnhofsviertel vor.

Während der bisherige Kamerastandort an der Kreuzung Mosel-/Kaiserstraße vollständig modernisiert wurde, wurden an der Kreuzung Taunus-/Elbestraße zwei völlig neue Videomasten installiert. Beide Systeme sind, wie schon an der Haupt- und Konstablerwache in der Innenstadt, mit modernsten Panoramakameras ausgestattet und die insgesamt 2,7 Millionen Euro

wurden zum Teil durch Gelder des Landes Hessen finanziert. „Nachdem wir vor wenigen Monaten eine Waffenverbotszone im Bahnhofsviertel eingerichtet haben, sind wir jetzt wieder einen Schritt weiter. Ich bin überzeugt, dass die neuen Videoschutzanlagen rund um die Uhr für mehr Sicherheit sorgen werden“, sagte Oberbürgermeister Josef. Er betonte, wie zuletzt auch bei der Einrichtung der Waffenverbotszone, dass keine Einzelmaßnahme alleine die schwierige Situation im Bahnhofsviertel bewältigen werde. „Mir ist das Thema sehr ernst: Nach jahrelangen Diskussionen wollen wir jetzt handeln und für mehr Sicherheit, mehr Sauberkeit, bessere Hilfe für die Kranken und Abhängigen im Bahnhofsviertel sorgen. Daran arbeiten wir. Es ist klar, dass es kein Sprint, sondern ein Marathon sein wird“, fuhr das Stadtoberhaupt fort.

Die Stadt ist Eigentümerin der stationären Videoschutzanlagen, die Polizei jedoch der alleinige Nutzer. Von den Möglichkeiten der Anlage und die Qualität der übertragenen Bilder konnten wir uns am Montag, 15. Januar, bei einem Pressetermin in der Befehlsstelle des Polizeipräsidiums mit zahlreiche Medienvertreterinnen und -vertreter im wahren Sinne des Wortes selbst ein Bild machen. „Mit den neuen Videoschutzanlagen heben wir das Sicherheitsniveau für die Bürgerinnen und Bürger in Frankfurt noch einmal auf ein neues Level. Sie versetzen uns in die Lage, beobachtete Sachverhalte besser zu bewerten, dadurch schneller und zielgerichteter zu reagieren und die Einsatzkräfte schon auf der Anfahrt entsprechend zu steuern. Zusätzlich kann das Geschehen weiter ‚live‘ beobachtet und so fortlaufend neu bewertet werden.

Im Nachgang können auch komplexeste Geschehensabläufe, wie Tumultereignisse, beliebig oft aus unterschiedlichen Winkeln ausgewertet und rekonstruiert werden“, resümiert Schmidl. Stadträtin Rinn zeigte sich erleichtert und nach den vielen Rückmeldungen pro Videoschutz aus den Kreisen der Gewerbetreibenden, Anwohner, von Touristen und Arbeitenden im Bahnhofsviertel sehr zufrieden mit diesem weiteren Schritt, das Bahnhofsviertel sicherer zu machen: „Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, die Videoschutzanlagen für das Bahnhofsviertel zu ertüchtigen und zu erweitern, stammt immerhin aus dem Jahr 2018. Ich freue mich sehr, dass es uns in einvernehmlicher Zusammenarbeit im Magistrat endlich gelungen ist, diesen Beschluss umzusetzen.“

Fusion Design Festival in Skyline Plaza Frankfurt

Fortsetzung in 2024 ist geplant/Frankfurter Wirtschaftsförderung unterstützt



GALLUS (PM/BT) | Am 16. Dezember 2023 fand der erste Fusion Design Festival in Skyline Plaza Frankfurt statt. Mehr als 30 aufstrebende Designer und Künstler aus Deutschland, Ukraine, Usbekistan, Griechenland, Peru, Frankreich und anderen Ländern haben eine Plattform bekommen, um ihre Werke zu präsentieren und in Austausch miteinander zu treten. Organisatorinnen Natalia Bielova und Mariia Titarenko waren mit der Teilnahme sehr zufrieden: „Wir wollten kreative Menschen zusammenbringen und gemeinsam Kunst feiern. Es ist wundervoll zu sehen, wie aus einer kleinen Idee innerhalb der kürzesten Zeit etwas Grandioses wird.“

Die Aussteller hatten eine hervorragende Möglichkeit ihr Werk nicht nur zu zeigen, sondern auch zu verkaufen. Der Großteil der erwirtschafteten Einnahmen ging an ehrenamtliche Organisationen. Zum Beispiel hat der e. Verein „OBOZ Humanitäre Hilfe für die Ukraine“ Spenden von knapp 900 Euro gesammelt und es konnte in den Kauf eines Krankentransporter investiert werden. Der international anerkannter Modeexperte Frank Hannig moderierte die zweistündige Modenschau, bei der 16 Designer eigene Kreationen präsentierten. Mu-

sikalische Begleitung durch DJ Over5mile sowie Köstlichkeiten aus Usbekistan und Ukraine rundeten das Angebot ab. „Alle Beteiligte haben von unserem Festival profitiert – Designer und Künstler haben ihr Kundenportfolio erweitern können. Wir hoffen, dass wir bei unserer nächsten Veranstaltung noch mehr Teilnehmer feiern können“, sagt Mariia Titarenko.

Die Organisatorinnen bedanken sich bei Skyline Plaza Frankfurt und der Wirtschaftsförderung Frankfurt für ihre Unterstützung. „Wir sind sehr dankbar für die Ideen und den Support der Werbekampagne, ohne die unsere Veranstaltung nicht so erfolgreich verlaufen wäre,“ so Maria Bielova. Eine Fortsetzung des Engagements ist geplant.



Impressionen des Fusion Design Festivals. FOTOS: VERANSTALTER

Auch Center Manager Olaf M. Kindt war angetan von den auf-

FRANKFURT TIPP „TO GO“



Dialogmuseum Frankfurt

Wie ist es eigentlich blind zu sein? Diese Frage kommt bei manchen Menschen von Zeit zu Zeit auf. Die Antwort auf diese Frage bietet das Dialogmuseum in Frankfurt. Geführt von einem sehbehinderten Experten, gibt es für Besucher das Angebot eine ganz besondere Erfahrung zu machen. Sie wird von einer blinden Person durch den „Dialog im Dunkeln“, einem Parcours mit Themenräumen der in völliger Dunkelheit liegt, begleitet. Das Ausstellungskonzept wurde bereits vor 30 Jahren in Frankfurt am Main entwickelt und gilt als herausragendes Beispiel für soziales Unternehmertum, bei dem benachteiligte Menschen eine Anstellung finden und ihre Stärken in den Vordergrund stellen. Das Dialogmuseum ist als großer Bestandteil für das Verständnis und das Empathievermögen für sehbehinderte Menschen. Es ist ein wichtiger Bestandteil und ein Must-Go für Groß und Klein.

Ort: Dialogmuseum, An der Hauptwache B-Ebene, Passage 10/Rolltreppe, 60313 Frankfurt am Main
Zeit: Dienstag bis Samstag zwischen 9-20 Uhr.



Die beiden Organisatorinnen Natalia Bielova und Mariia Titarenko trafen sich mit Olaf Kindt, Center-Manager des Skyline Plaza, um das nächste gemeinsame Projekt zu planen. FOTO: BT

AUS DEN
STADT-
TEILEN



Der barocke Innenraum der Michaeliskirche in Berkersheim

FOTO:
GAKI64 WIKIMEDIA
COMMONS,
CC-BY-SA 3.0

Das Idyll am Berger Rücken Frankfurt Berkersheim

Entlang des Berger Rückens, umgeben von Streuobstwiesen und dem Niddatal, verbirgt sich der bezaubernde Stadtteil Berkersheim. Hier, wo die Zeit in einer harmonischen Melodie zu stehen scheint, bewahrt das charmante Dorf trotz seiner Eingemeindung nach Frankfurt im Jahr 1910 einen urigen Charakter. Die dörfliche Prägung mit Bauernhöfen, Landwirtschaft, Streuobstwiesen und Pferdekoppeln verleiht diesem Ort seinen einzigartigen Charme. Eine kurze Anreise mit S-Bahn, Bus oder Auto genügt, um von der Großstadt in diese ländliche Oase zu gelangen. Mit einer beeindruckenden Geschichte, die über 1.200 Jahre zurückreicht, strahlt Berkersheim eine Ruhe aus, die im spannungsvollen Kontrast zum hektischen Treiben der Großstadt steht. Dieser Stadtteil, mit seinen knapp 4.000 Einwohnern, bietet nicht nur eine atemberaubende Naturkulisse, sondern auch die Möglichkeit, dem Alltagsstress zu entfliehen

und das entspannte Dorfleben zu genießen. Die historischen Wurzeln von Berkersheim reichen bis ins Jahr 795 n. Chr. zurück. Einst besiedeltes Gebiet der römischen Stadt Nida, wurde es 795 erstmals in einer Urkunde erwähnt. Berkersheim erlebte seither wechselvolle Zeiten, von der Verleihung des Burgrachts im 15. Jahrhundert über Streitigkeiten mit Hanau bis hin zu verschiedenen Herrschaften wie dem Deutschen Orden und den Familien Falkenstein und Kronberg. Stolz trägt Berkersheim seine geschichtsträchtige Vergangenheit.

Zentrum der Gemeinschaft

Die evangelische Michaeliskirche erhebt sich als wahres historisches Kleinod in Berkersheim, zwischen 1766 und 1767 erbaut. Im ehrwürdigen Gedenken an den Erzengel Michael trägt sie nicht nur ihren Namen, sondern auch

eine faszinierende Geschichte. In der Straße „Am Herrenhof“ am südwestlichen Ortsrand gelegen, fungiert die Kirche nicht nur als stiller Ort der Besinnung, sondern als lebendiger Treffpunkt für die Gemeinde. Mit einer Ausrichtung nach Südwesten erhebt sich die Kirche über einem rechteckigen Grundriss von 12 mal 17 Metern und einer beeindruckenden Gesamthöhe von 32 Metern. Ihre äußeren Wände gliedern sich durch jeweils drei Fenster, die das Innere mit warmem Licht durchfluten. Ein markantes Merkmal ist die in den 50er-Jahren zugemauerte Tür in der Südwand, die als Gedenkstätte für die Kriegstoten dient. In dieser Nische wird den Opfern des Zweiten Weltkriegs bis heute auf bewegende Weise gedacht.

Neben ihrem religiösen Stellenwert integriert sich die Kirche lebendig in das Gemeindeleben. Die regelmäßigen Gottesdienste werden von vielen Gemeindegliedern besucht. Doch die Kirche ist mehr als ein Ort des Gebets. Sie beherbergt eine eigene Kindertagesstätte und wird von einem engagierten Förderverein unterstützt. Die Michaeliskirche ist somit nicht nur ein historisches Juwel, sondern auch ein Zentrum des gemeinschaftlichen Lebens in Berkersheim.

Traditioneller Treffpunkt

Mitten im Herzen von Berkersheim befindet sich das bezaubernde Berkersheimer Lädchen – ein wahres Juwel unter den Tante-Emma-Läden, von denen es heutzutage nicht mehr viele gibt. Jannik Pleier, der Inhaber,

legt großen Wert auf Qualität und bezieht seine Lebensmittel von lokalen Erzeugern. Der Laden, der täglich geöffnet hat, fungiert nicht nur als Anlaufstelle für die morgendliche Zeitung und einen köstlichen Kaffee, sondern erweist sich auch als beliebter Treffpunkt für Einheimische und Besucher gleichermaßen.



Als Quelle kaum zu erkennen: Das Azur-Häuschen in Berkersheim. FOTO: BG

Ein Juwel der Natur

Berkersheim birgt einen einzigartigen Schatz – die einzige kommerziell vermarktete Mineralquelle in Frankfurt. Die Hasia Mineralquelle, in einer Tiefe von 85 Metern am nördlichen Ortsrand gelegen, beliefert Bad Vilbel mit dem beliebten Azur Wasser. Dieses natürliche Juwel setzt ein weiteres glänzendes Kapitel in der vielseitigen Geschichte Berkersheims.

Panoramablick der Extraklasse

Zweifelloos zählt die beeindruckende Aussicht Berkersheims zu den schönsten Sehenswürdigkeiten des Ortes. Vom Hang aus eröffnet sich ein faszinierender

Blick auf das gesamte Tal und gelegentlich sogar bis in den Taunus. Entlang der Straße „Im Klingefeld“ bieten sich besonders gute Chancen, nach wenigen Metern einen großartigen Ausblick auf die Umgebung zu genießen. Doch die Naturpracht offenbart sich nicht nur an dieser Stelle.

Naturschönheiten entlang der Nidda

Die malerischen Fahrrad- und Spazierwege in Berkersheim schlängeln sich entlang der Nidda und bieten eine erholsame Verbindung zur Natur. Durch die Renaturierungsmaßnahmen am Berkersheimer Niddabogen entstehen wertvolle Lebensräume für Wasser- und Auenbewohner. Der Niddaerweg lädt Naturfreunde ein, entspannte und faszinierende Stunden in den grünen Flächen entlang des Flusses zu erleben.

Gaumenfreude und Theaterzauber

Das Gasthaus „Zum Lemp“ in der Obergasse 12 ist nicht nur Berkersheims einziges Restaurant, sondern auch ein Ort mit einer reichen gastronomischen Tradition. Die Speisekarte präsentiert vorwiegend gutbürgerliche Gerichte von herausragender Qualität. Über Generationen hinweg hat sich das „Lemp“ als beliebter Treffpunkt für Stammtische, Vereine und Feiern einen festen Platz als Institution erobert. Ein besonderes Highlight ist das dazugehörige Theater „Lempenfieber“. Der historische Saal des Gasthauses wird zur Bühne für ein vielfältiges

Programm mit komödiantischen und kabarettistischen Eigenproduktionen. Dabei zeigen professionelle Schauspieler aus der Region ihr Können. Seit mehr als 150 Jahren sind der Theatersaal und die Gaststätte ein unverzichtbarer Teil des Stadtteils und verleihen ihm einen ganz besonderen Charme.

IMPRESSUM

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ
Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Beate Tomann
Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich: Normann Schneider
Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 213.643

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad – 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen – 7 Mitte-West: Rödelsheim, Praunheim, Hausen – 8 Nordwest: Niederursel, Heddenheim – 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11 Ost: Seckbach, Riederwald, Fechenheim – 12 Kalbach-Riedberg – 13 Nieder-Erlenbach – 14 Hārheim – 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
Tel.: 06104 66720-40

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 538.258

Layout, Satz und Druck/ Weiterverarbeitung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 38,
gültig ab 1. Januar 2024

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenen Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotschaftsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0
Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr



Die Gastgeber des „Zum Lemp“ hinter der Theke

FOTO: © ZUM LEMP / WWW.ZUMLEMP.COM



Die Nidda bei Berkersheim

© MDE – WIKIMEDIA COMMONS, CC-BY-SA 3.0

AUSGEH-
TIPP

Aktuelles Programm des Theaters: „Alptraum in den Alpen“

Die turbulente Geschichte eines gemeinsamen Skiurlaubs zweier Paare über 50 thematisiert auf humorvolle Weise die Herausforderungen des Alterns. Von skurrilen Aufstiegen bis zu neuen Definitionen von Abfahrtsrennen verspricht die Komödie, das Publikum mit einer Mischung aus Lachen und Nachdenken zu unterhalten.

Werbung finanziert Hilfe für kranke Kinder

Rhein Main Verlag sammelt gemeinsam mit Kunden Spenden für den Verein krebskranker und chronisch kranker Kinder Darmstadt/Rhein-Main-Neckar (VKKD) / Geschäftsführung verdoppelt die Summe

Obertshausen/Darmstadt (sit) „Was für ein beeindruckendes Ergebnis!“ war bei der Spendenübergabe von den Mitgliedern des VKKD-Vorstands zu hören. Gemeint war die Spendenaktion, die zu Weihnachten beim Rhein Main Verlag schon lange Tradition ist: Von jeder bei dieser Aktion von unseren Kunden geschalteten Anzeige, geht ein Teil als Spende an den VKKD, die Geschäftsleitung des Verlags, der zur EGRO-Mediengruppe gehört, verdoppelt die Spendensumme.

Somit kamen diesmal stolze 8.500 Euro zusammen. Geld, das beim VKKD viel Gutes bewirkt, wie Bernd Maas, geschäftsführender Gesellschafter der EGRO-Mediengruppe, sehr genau weiß, gehört er doch selbst zum Vorstand des Vereins mit Sitz in Darmstadt. Viele bewegende Geschichten zahlreicher Familien, die um die Gesundheit ihrer krebskranken oder chronisch kranken Kinder bangen, hat der Verein schon gehört, und hilft, wo er kann:

Er bietet den Eltern psychosoziale und familientherapeutische Unterstützung an, zudem werden die Familien organisatorisch und auch finanziell entlastet. Für die erkrankten Kinder und ihre Geschwister werden Psychomotorik, Musiktherapie und künstlerisches Gestalten angeboten und sie erhalten professionelle Hilfe, die Krankheit emotional besser zu verarbeiten. Kurzgefasst, der Verein steht betroffenen Familien mit Rat und Tat in diesen Krisensituationen zur Seite.

Der VKKD finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Deshalb sind Aktionen wie die des Rhein Main Verlags so wichtig für den gemeinnützigen Verein. Eine Herzengelage ist dieses Engagement auch für Angelika Hofferberth, Geschäftsführerin des Verlags. Sie verzichtet auf ihre Provision und wird nicht müde, fleißig „Spendenanzeigen“ zu sammeln. Ihr großer Dank gilt daher wieder den Verlagskunden, die die gute Sache unterstützt haben.

Wie wir alle wissen, kann jeder von einer schlimmen Diagnose betroffen sein, die von heute auf morgen das Leben verändert. Gut, dass es Vereine wie den VKKD gibt, die dann zur Seite stehen. Über eine Spende haben Sie die Möglichkeit, die Arbeit zu unterstützen.

Spendenkonto:
Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder Darmstadt/Rhein-Main-Neckar e.V. (VKKD)
Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
IBAN: DE17 5085 0150 0006 0022 00
BIC: HELADEFIDAS

Von links: Fritz-Georg Freiherr von Ritter, Markus Rusam, Christian Bengs, Bernd Maas (alle vom Vorstand des VKKD) und Angelika Hofferberth (Geschäftsführung Rhein Main Verlag) bei der Spendenübergabe im Hause EGRO. (Foto: sit)



Alles für den Dackel!

Lachen garantiert: „Hausmeister Krause“ spielt aktuell in der Komödie in Frankfurt

Innenstadt (RR) | Bunte Mustertapete aus den 80er Jahren, Plastikblumen, gemalte Hirsche und Eiche rustikal – fertig ist das spießbürgerliche Wohnzimmer. Aktuell genau so zu sehen im Theater - die Komödie auf der Neuen Mainzer Straße in der Innenstadt. Dort gastiert gerade eine der bekanntesten deutschen Fernsehfamilien. Schauspieler und Comedian Tom Gerhardt steht als sein Alter Ego Hausmeister Krause auf der Bühne. Wir haben den 66-jährigen Komiker zum Interview getroffen und mit ihm über deutsches Spießbürgertum, private Macken und sein aktuelles Stück „Hausmeister Krause. Du lebst nur zweimal“ gesprochen.

DER FRANKFURTER: Herr Gerhardt, wir sitzen hier mitten im Bühnenbild. Die Ränge sind noch leer, aber das ändert sich später, wenn Sie sich wieder Hut und Hausmeisterkittel überwerfen. Was gibt es denn hier für die Leute zu erleben?

Tom Gerhardt: Oh ein großes Drama! Ein komisches Drama von Hausmeister Krause – also kann es ja nur komisch sein. Es geht um eine große Schicksalsgeschichte, die sich in der Familie, unter seinen Freunden und seinen notorischen Dackelclubanhängern abspielt. Und Krause entwickelt mal wieder einen Tornado im Wasserglas. Er nimmt die kleinsten Dinge extrem wichtig und das ist fast so wie in einem griechischen Drama wenn man ihm so zuhört, dabei weiß man gar nicht, dass es nur darum geht, ob er Schriftführer oder zweiter Kassenwart vom Dackelclub

wird. Das ist Krause so wie man ihn kennt und so erlebt man ihn auch hier auf der Bühne.

DER FRANKFURTER: Viele haben ihn ja so Anfang der 2000er Jahre im TV lieben gelernt. Über zehn Jahre flimmerten die skurrilen Geschichten aus dem Kölner Plattenbau über unsere Mattscheiben und Hausmeister Krause wurde zur Kultfigur. Hätten Sie jemals mit so einem so großartigen Erfolg gerechnet?

Tom Gerhardt: Nein, das ich nie für möglich gehalten. Hausmeister Krause ist scheinbar nicht kaputt zu kriegen. Die Folgen von damals werden ja selbst heute noch gestreamt und die Menschen lieben den Quatsch von damals. Mittlerweile weiß ich, ich werde bestimmt mit Hausmeister Krause sterben - Wenn mich der Pastor fragt: Herr Gerhardt, sind Sie bereit zu gehen? Und ich sag: Sicher, Herr Pastor, sicher! (lacht)

DER FRANKFURTER: Jetzt sind Sie ja gerade erst zu uns gekommen – wir wollen, dass Sie auch noch ein bisschen bleiben hier bei uns in Frankfurt. Die ersten Shows sind schon gespielt, wie haben Sie es denn empfunden?

Tom Gerhardt: Es hat sehr schön angefangen hier. Wie hatten einen wirklich stürmischen Empfang und auch gerade über die Festtage, zwischen den Jahren und Silvester war hier richtig was los. Macht Lust auf mehr!

DER FRANKFURTER: Sie haben jetzt wahrscheinlich

auch ein bisschen Zeit unsere Stadt besser kennen zu lernen. Was schauen Sie sich an, wenn Sie nicht auf der Bühne stehen?

Tom Gerhardt: Ich habe gerade eben erst einen Spaziergang gemacht. Vom Westend bin ich rüber gelaufen hier zum Theater und dabei bin ich zufällig einem alten Freund von mir begegnet, der mich zum Essen eingeladen hat. Viele Leute sagen Frankfurt sei nicht schön, oder die Stadt sei geradezu hässlich. Das kann ich aber nicht bestätigen. Ich würde auf jeden Fall nicht behaupten, dass Köln schöner wäre, wo ich herkomme und Köln-Kalk schon gleich drei Mal nicht.

DER FRANKFURTER: Wie ist das denn für Sie wenn Sie sich heute noch den Hausmeisterkittel überwerfen? Ist das Nostalgie? Ist das ihr Lebenswerk?

Tom Gerhardt: Wissen Sie, Hausmeister Krause, diese Figur war schon damals Nostalgie als sie vor über 20 Jahren ins Fernsehen kam. Sie ist dort über zehn Jahren geblieben. Aber schon ganz zu Anfang wurde Krause als etwas Nostalgisches gesehen. Das hat dem Erfolg aber gar keinen Abbruch getan. Die Sehnsucht nach alten Zeiten, die ist immer präsent. Und der Krause ist einfach retro. Er ist aber auch ein Typ, der Eigenschaften hat, von denen vielen von uns etwas haben. Natürlich auch viele negative Seiten, aber so wie er das äußert und wie er sich das schön redet, dass erinnert uns vielleicht ein kleines bisschen auch an uns selbst. Und Krause ist natürlich sehr sehr



Hausmeister Krause (Tom Gerhardt) geht vor der Show noch schnell die Hausordnung durch. FOTO: ROGER RINKER

deutsch. Das Glas ist bei ihm nie halb leer, sondern viertel leer. Es ist immer Alarm bei Krauses und irgendwie versucht er immer seine kleine, heile Welt zusammenzuhalten. Und wenn wir über Hausmeister Krause lachen, dann lachen wir immer auch ein Stück weit über uns selbst. Und daher kann ich diese Figur auch mit so viel Liebe spielen.

DER FRANKFURTER: Wie viel Hausmeister Krause steckt denn in Ihnen ganz persönlich?

Tom Gerhardt: Also es hat noch keine komplette Verschmelzung stattgefunden (lacht), aber vormittags bin ich auf jeden Fall immer ein bisschen „Krause-like“.

Da bin ich unleidlich, weil ich ein Nachtmensch bin und wenn dann direkt jemand was von mir will, werde ich völlig verrückt. Und manchmal kommt er halt raus – da kann ich gar nix machen.

DER FRANKFURTER: „Hausmeister Krause. Du lebst nur zweimal“ gibt es aktuell hier in der Komödie zu sehen. Ist das denn jetzt das Abschlusskapitel von Bodo, Lisbeth, Tommy und Co. oder ist Hausmeister Krause eine never ending Story?

Tom Gerhardt: Ich glaube, der Abschluss wird es nicht sein. Aber es wird eine Zeit lang dauern, bis wir wieder eine Fortsetzung davon bringen. Aber jetzt kann man Hausmeister Krause

zum ersten Mal in einem richtigen Theaterstück sehen. Wir spielen das ja auch schon eine ganze Weile und werden es auch noch länger spielen, weil es läuft wirklich gut und die Anfragen hören nicht auf. Es hat sich gezeigt von der ersten Vorstellung in Essen im Januar 2022, dass die Leute richtig gut unterhalten werden und dafür machen wir das.

„Hausmeister Krause. Du lebst nur zweimal“ läuft noch bis zum 4. Februar 2024 im Theater „Die Komödie“ Frankfurt, Neue Mainzer Straße 14-18 (immer von Dienstag bis Samstag ab 20 Uhr, sonntags beginnt die Vorstellung um 18 Uhr).

Netto-Spendeninitiative: Bewerbungsstart für regionale Vereine

ANZEIGE

Vom 15. Januar bis 16. Februar 2024 haben regionale gemeinnützige Vereine die Chance, sich für die Netto-Spendenaktion zu bewerben. Während des Aktionszeitraums ab Juni können Kundinnen und Kunden 17 Wochen lang an den Kassen ihren Einkaufsbetrag aufrunden oder den Pfandbonwert für den zugeteilten Verein vor Ort spenden.

Zum Bewerbungsablauf: Wenn sich mehrere Vereine je Region bewerben, entscheidet ein Kunden-Onlinevoting vom 26. Februar bis 08. März 2024, welche Vereine in den jeweiligen Netto-Filialen regionale Spendenpartner werden.

Christina Stylianou, Leiterin der Netto-Unternehmenskommunikation, betont: „Mit unserer regionalen Spendenaktion machen wir bereits im dritten Jahr auf die wichtige Bedeutung der Vereinsarbeit aufmerksam.“

Unter allen angemeldeten Vereinen verlost der Lebensmittelhändler 30 Pakete mit Mannschaftskleidung. Zusätzlich erhalten die fünf Vereine mit den meisten Likes im Kunden-Onlinevoting je ein Bekleidungspaket.



Neu: Kostenerstattung bei Behandlung von starker Regelblutung

ANZEIGE

Der Leidensdruck von Frauen mit starken Regelblutungen ist oft so hoch, dass einige Betroffene eine Gebärmutterentfernung in Betracht ziehen. Doch es gibt Alternativen. So kann etwa eine Verödung der Gebärmutterinnenwand (Endometriummablation) eine starke Periode bei vielen Frauen dauerhaft lindern. Eine gängige Methode ist der minimal-invasive Eingriff mit NovaSure®, der stationär oder ambulant durchgeführt werden kann. Ab sofort übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen auch für die ambulante Operation die Kosten. Patientinnen können nach diesem Eingriff in der Regel noch am gleichen Tag wieder nach Hause und müssen die Nacht nicht im Krankenhaus verbringen.

Bei der Operation mit NovaSure® wird ein dünnes Goldnetz in die Gebärmutterhöhle eingeführt und die blutungsverursachende Gebärmutterinnenwand innerhalb von rund 90 Sekunden mit

Hochfrequenzenergie verodet. Die Gebärmutter selbst bleibt erhalten. Eine Schwangerschaft muss danach jedoch vermieden werden. Bei über 90 Prozent der Patientinnen sind die Blutungen nach dem Eingriff stark reduziert oder bleiben vollständig aus.

Infos: www.starke-regelblutung.de



Foto: julief514/iStock/Thinkstock ADS-04077-DE/DE Rev. 001

CE 2797 Hologic BV, Da Vinci-laan 5, 1930 Zaventem, Belgium.

DER FRANKFURTER
HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Kostenfrei schnell, digital

Mit unserem neuen **kostenlosen E-Paper-Abonnement** holen Sie sich Infos und Angebote aus der Region direkt auf Ihren PC, Ihr Tablet und Ihr Handy.

Hier gehts zur Anmeldung

www.der-frankfurter.de

Colostrum: Die geliebte Immunität

(djd-p). Das Immunsystem von Babys ist noch relativ schwach. Denn das Neugeborene verfügt zunächst nur über die angeborene Immunität. Die Mutter hat dagegen im Laufe ihres Lebens schon viele Infekte überstanden und dagegen Antikörper entwickelt. Diese gibt sie in Form von Colostrum („Erstmilch“) an ihr Baby weiter. Das Colostrum der Kuh ist ein hochkomplexes Gemisch von Immun- und Wachstumsfaktoren, Vitaminen, Mineralien, Aminosäuren und viel

mehr. Besonders die enthaltenen Immunglobuline (natürlich vorkommenden hochspezialisierten Antikörper) sind für den menschlichen Körper sehr wertvoll. Dr. Wolz bietet mit „Colostrum Immun + Folsäure“ ein hochwertiges Präparat fürs Immunsystem. Das enthaltene Colostrum kommt aus Neuseeland. Der Grund: die dortige ganzjährige Weideweidung hat das Colostrum ein größeres Wirkungsspektrum. Weitere Infos unter www.wolz.de oder unter 06722 - 56100.

Ende der Kabel-TV-Pflicht

(djd-p). Ab dem 1. Juli 2024 entfällt für mehr als 12 Millionen Miethaushalte in Deutschland die Kabel-TV-Umlage über die Mietnebenkosten, das sogenannte Nebenkostenprivileg. Einige Kabel-TV-Anbieter haben bereits Preiserhöhungen angekündigt. Mieter, die keine Gefahr laufen wollen, ab Juli mehr zahlen zu müssen, sollten jetzt aktiv werden und sich rechtzeitig über alternative Empfangsmöglichkeiten informieren. Wer wechselt, kann nicht nur Geld sparen, sondern profitiert auch von deutlich mehr Sendern und Flexibilität. Wer zum Beispiel über einen Breitbandanschluss verfügt, kann das TV-Programm ganz einfach über das Internet schauen, zum Beispiel über TV-Streaming-Anbieter wie Zattoo. Diese modernen Dienste sind oftmals eine kosteneffiziente und flexible Alternative zum klassischen Kabel-TV.

Alle wichtigen Infos unter www.zattoo.com/kabelfrei

DER FRANKFURTER verlost je 3 x 4 Tickets für die Bernermer Käwwern Prunksitzung und die Faschings MEGA-PARTY

Anrufen und gewinnen: 0137 822 9999 (Anruf kostet 50 Cent)

GEWINNSPIEL/BORNHEIM (BT) Die Faschingsaison läuft schon auf Hochtouren. Ganz besondere Tickets konnten wir für unsere Leser reservieren. Ein Höhepunkt jagt den anderen. Für die Faschnachtliche Prunk- und Fremdensitzung der Berner Käwwern am 10.02. im Saalbau Bornheim mit dem Assenheimer Männerballet, Patrick Himmel und DJ Ötzi Double Show haben wir 3 x 4 Tickets im Lostopf. Und auch für die Faschings MEGA-PARTY am 12.02. im Saalbau Bornheim können Sie 3 x 4 Tickets gewinnen. Es spielt „W... eine Band namens WANDA“ und heizt die Stimmung ein.

Bitten nennen Sie beim Anruf Ihre gewünschte Veranstaltung, Ihre Adresse und Ihre E-Mail. Das Gewinnspiel endet am 29. Januar um 23:59 Uhr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sie werden per E-Mail oder Telefon informiert.

Das Beste, was dir an Fasching passieren kann: Die Veranstaltungen der Bernermer Käwwern

Die Bernermer Käwwern
Bekannt aus dem TV: Assenheimer Männerballet Patrick Himmel und DJ Ötzi Double Show etc.
Faschnachtliche Prunk- und Fremdensitzung
10.02.24 Einlass: 18.00 Uhr Beginn: 19.30 Uhr
Saalbau Bornheim
Arnsburger Str. 24 • 60385 Frankfurt
Eintritt: 19€

Faschings MEGA-PARTY
WANDA eine Band namens
Einlass: 19:01 Uhr Beginn: 20:31 Uhr
Eintritt: 22€
Rosen-Montag, 12.02.24
Saalbau Bornheim
Arnsburger Str. 24 • Frankfurt
Eintritt: 19€

Also Tickets sichern unter: ticket@bernermer-kaewern.de

BEILAGEN-HINWEIS

Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von **DER FRANKFURTER**:

Schluss damit: Stigma Blasenkrebs

Unspezifische Symptome wie vermehrter Harndrang oder Blut im Urin können Anzeichen für Blasenkrebs sein. Bei Betroffenen führt die Erkrankung häufig zur Selbststigmatisierung: Knapp die Hälfte (45 %) haben das Gefühl, von Freund:innen, Familie oder Arzt:innen für ihren Zustand verantwortlich gemacht zu werden – etwa wegen ihres Lebensstils. Viele Erkrankte suchen die Schuld bei sich und schämen sich aufgrund eines geringeren Körperbewusstseins. Das endet nicht selten in Depressionen und Angstzuständen.
Es gibt in Deutschland jährlich etwa 30.000 Neuerkrankungen, ca. 23.000 der Erkrankten sind Männer. Obwohl das mittlere Erkrankungsalter bei 75 Jahren liegt, kann es auch jüngere Menschen treffen.
„Wichtig ist es, Themen wie Blasenkrebs nicht totzuschweigen, sondern aktiv darüber zu sprechen. Wir sollten dabei vor allem Betroffenen zuhören, ihre Probleme wahrnehmen, sie unterstützen und ihnen eine Stimme geben“, so Markus Bessler, Geschäftsführer der Bayerischen Krebsgesellschaft. Auch Astellas Pharma setzt sich genau dafür ein: für Aufklärung und gegen Stigmatisierung von Blasenkrebs. Mehr Informationen: bit.ly/blasenkrebs

1 Astellas. 2022. Disease Disadvantage: Facing Bladder Cancer.
2 <https://www.krebsinformationsdienst.de/tumoren/harnblasenkrebs/index.php>

MARKTPLATZ

Frau Milli kauft: Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Schreib- und Nähmaschinen, Bilder, Porzellan, Bleikristall, Uhren, Teppiche, Brücken, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Silberbesteck, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Modeschmuck, Leder- und Krokotaschen, Antiquitäten, Messing, Gardinen, Möbel, Schallplatten, Orden, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, Kompl. Nachlässe aus Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Wertschätzung. Zahle bar vor Ort. Täglich: 7:30 - 21 Uhr, auch am Wochenende. ☎ 069 - 5972692

1A Trapezbleche auf Maß direkt v. Hersteller. 5% online Rabatt + Lieferung bundesweit ☎ 03685/40914-0 www.dachbleche24-shop.de

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate, ☎ 06108-9154213

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

DRAHT WEISSBÄCKER

ZÄUNE · GITTER · TORE
Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161
www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebeto- Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch Montagen
- auch Privatverkauf

Kribbeln, Brennen, taube Füße? Kostenfreier Beratungstag zum Thema Polynuropathie am Dienstag, dem 30.01.2024. Bitte vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Beratungstermin. Röderberg Apotheke, Apothekerin Dr. A. Schumacher-Eul, Rhönstr. 127, 60385 Ffm. ☎ 069-4395 20

Die außergewöhnliche Reise des Anders Indset: Vom Handballfeld zur Wirtschaftsphilosophie

Wie ein ehemaliger Athlet die Welt der Wirtschaft und Philosophie erobert

FRANKFURT (RED) | Anders Indset, geboren 1978 in Trondheim, Norwegen, ist ein renommierter Wirtschaftsphilosoph, Autor und ehemaliger Handballspieler. Nach dem Abbruch seines Studiums in Oslo zog er nach Deutschland, um sich der deutschen Sprache und Philosophie zu widmen. Er wuchs im norwegischen Røros auf und zog im Alter von 17 Jahren für ein Jahr in die Vereinigten Staaten, wo er seinen High-School-Abschluss machte.

Nachdem er ein Studium an der BI Norwegian Business School in Oslo abbrach, kam er nach Deutschland, zunächst um die deutsche Sprache zu lernen und deutsche Philosophie in ihrer Muttersprache im Selbststudium zu lesen. In Deutschland war er als Leistungssportler aktiv und spielte in der Handball-Bundesliga. Indset, der auch als Unternehmer tätig ist, lebt in Frankfurt am Main und ist Vater von zwei Töchtern. Seine Werke wie „Quantenwirtschaft“ haben internationale Anerkennung gefunden, und er wurde 2018 von Thinkers50 als einer der führenden globalen Wirtschaftsdenker gewürdigt.

Anders Indset ist mittlerweile ein weltweit gefragter Sparringspartner für internationale CEOs und politische Führungskräfte. Er wird von den Medien als „Rock'n'Roll Plato“ bezeichnet und ist bekannt für seinen Ansatz zur praktischen Philosophie.

Indset ist Autor von mehreren internationalen Bestsellern, darunter „Wildes Wissen“, „Quantenwirtschaft“ und „Das infizierte Denken“. Sein neues Buch „Wikingerkodex: Warum NORWEGER so erfolgreich sind“ erscheint im Februar 2024.

Unser Verlagsleiter und Journalist Normann Schneider hat mit Anders Indset über Rekorde und Unternehmen gesprochen.

Normann Schneider: Wie hat Ihre Zeit in den Vereinigten Staaten und das Erlernen der deutschen Sprache Ihre persönliche und berufliche Entwicklung beeinflusst?

Anders Indset: Das Verständnis für Sprachen und Kulturen hat mir nicht nur neue Perspektiven eröffnet, sondern auch meine Fähigkeit verbessert, komplexe wirtschaftliche und philosophische Konzepte zu erfassen und zu kommunizieren. Insbesondere in der Sprache liegt die Essenz oft in den Nuancen, was mir hilft, unterschiedliche Sichtweisen einzunehmen und meine Denkprozesse zu verfeinern.

Normann Schneider: ...und wie beeinflussen Ihre Erfahrungen als früherer „Hard-Core-Kapitalist“ und Leistungssportler Ihre aktuellen Ansichten über Wirtschaft und Philosophie?

Anders Indset: Meine Erfahrungen haben mir gezeigt, dass wirtschaftliche Stabilität essenziell für gesellschaftlichen Fortschritt ist. Die Wirtschaft als das Betriebssystem unserer Gesellschaft bildet eine essenzielle Grundlage. Nur mit einer stabilen Wirtschaft können wir uns effektiv gesellschaftlichen Herausforderungen stellen. Eine funktionierende, ökosoziale Marktwirtschaft setzt voraus, dass die „kapitalistische Maschine“ effizient läuft und eine harmonische Verbindung



© SA SHAPINGWORK ACADEMY

zwischen Ökologie und Ökonomie besteht. Im Kern dieses Prozesses steht die Handlung, ein Konzept, das schon Goethe erkannte und betonte. Heutige „Handlungshelden“ müssen verstehen, dass aktives Handeln grundlegend für den Fortschritt ist. Meine Erfahrungen im Leistungssport und in der Wirtschaft lehrten mich, dass Fortschritt immer mit der Entwicklung besserer Probleme einhergeht. In meinem neuen Buch diskutiere ich, wie eine in tiefen Werten verwurzelte neue Leistungskultur entwickelt werden kann. Wir erkennen heute, dass ein rein turbokapitalistischer Ansatz und endliche Lösungsmodelle nicht nachhaltig für das organisierte menschliche Leben sind. Es geht in der Wirtschaft nicht um ein einfaches Gewinnen oder Verlieren, wie in einem zeitlich begrenzten Sportspiel, sondern darum, das Spiel langfristig und nachhaltig zu gestalten – eben möglichst lange mitzuspielen. Kapitalismus als funktionierendes Modell bedarf des Mitgefühls und einer menschlichen Dimension. Mit dem Quantum Economy Institute streben wir daher ein Upgrade des kapitalistischen Modells an, das sowohl von meinem sportlichen Hintergrund als auch meinem Verständnis von Kapitalismus inspiriert ist.

Normann Schneider: Wie sehen Sie als führender Wirtschaftsphilosoph die Rolle der Philosophie bei der Gestaltung der Zukunft der globalen Wirtschaft?

Anders Indset: Philosophie ist in dieser Zeit der rasanten technologischen Veränderungen wichtiger denn je. Sie bietet uns neue Betrachtungsweisen und ein tieferes Verständnis für das, was vor uns liegt. Mit der Zunahme künstlicher Intelligenz benötigen wir eine Gesellschaft, die auf Verstehen und Weisheit basiert, statt nur auf Wissen und Optimierung. Wenn die Grenzkosten für Wissen in Richtung null gehen, erkennen wir, dass das viel mehr eine Gesellschaft des Verstandes unser Zielbild ist. Das ist auch die Grundlage für das Lernen an sich.

Normann Schneider: Welche Herausforderungen sehen Sie aus Ihrer Sicht für Arbeitgeber in der sich schnell verändernden heutigen Wirtschaft?

Anders Indset: Die größte Herausforderung für Arbeitgeber liegt in der Schaffung einer adaptiven, lernfördernden Umgebung, die Sinn und persönliche Entwicklung fördert. Unternehmen müssen sich darauf konzentrieren, wie sie ihren Mitarbeitern helfen können, sich stetig weiterzuentwickeln und an einem gemeinsamen, sinngebenden Ziel zu arbeiten.

Unternehmen brauchen heute eine hohe Adaptionfähigkeit und die Fähigkeit, Menschen zu aktivieren. Die suggerierten Spaßfaktoren, komplett flexible Arbeitszeiten und Freiheit mit Bonus gehören zur Übergangphase; jetzt geht es darum, wie ich attraktiv sein kann für eine aktive Sinngebung gepaart mit Leistung.

Normann Schneider: Wie kann das Konzept „Die Kunst, Unrecht zu haben“ Führungskräfte und Mitarbeiter in Entscheidungsprozessen stärken?

Anders Indset: Dieses Konzept fördert Fortschritt und Selbstbewusstsein, indem es uns lehrt, Fehler als Teil des Lernprozesses zu sehen. Es hilft, bessere Probleme zu finden und eine Kultur der Offenheit und des kontinuierlichen Lernens zu etablieren.

Normann Schneider: Welchen Rat würden Sie jungen Unternehmern geben, die versuchen, die Komplexität der modernen Wirtschaft zu navigieren?

Anders Indset: Junge Unternehmer sollten früh aufstehen, vielfältige Projekte ausprobieren und ein starkes Selbstvertrauen aufbauen. Wichtig ist, sich auf tägliche Leistungen zu konzentrieren, um langfristige Ziele zu erreichen. Es geht darum, das Leben als Zinseszins zu betrachten und konstant zu wachsen. Große Visionen sind wichtig, aber noch viel mehr sind es die Micro-Ambitionen des täglichen Fortschritts.

Normann Schneider: Wie unterscheidet sich Ihr Ansatz zur

Wirtschaftsphilosophie von traditionellen Wirtschaftstheorien?

Anders Indset: Mein Ansatz sieht die Wirtschaft als dynamisches, unendliches System und nicht als statisches Modell. Ich betrachte die Wirtschaft aus der Perspektive der Quantenwirtschaft, die eine ständige Evolution und Verbesserung anstrebt, ähnlich wie Derridas Sicht auf Demokratie. Während Derrida von der „kommenden Demokratie“ schreibt, spreche ich von einem „werdenden Kapitalismus“. Für mich ist Philosophie eine denkerische Praxis, so ist es nicht von einem statischen Rahmenwerk, sondern vielmehr von der Dynamik geprägt. Die Homöostase als statisches System ist ein totes System, mit „The Quantum Economy“ – die Quantenwirtschaft – streben wir eine Unendlichkeit an, oder was wir im unternehmerischen Sinne als „enkelfähig“ bezeichnen. Meine Sichtweise ist somit der Unendlichkeit gewidmet, ein Homöo-Dynamismus – eines dynamischen unendlichen möglichen Fortschritts.

Normann Schneider: Ihrer Meinung nach, welches sind die wichtigsten Fähigkeiten, die die heutige Belegschaft benötigt, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein?

Anders Indset: Erfolg muss neu definiert werden. Es geht um menschliches Wachstum und die Schaffung lernfähiger, unendlicher Organisationen. Die Fähigkeit, sich schnell anzupassen und sowohl individuell als auch kollektiv zu wachsen, ist entscheidend.

Normann Schneider: Wie stellen Sie sich die Zukunft der Arbeit angesichts zunehmender Automatisierung und künstlicher Intelligenz vor?

Anders Indset: Die Zukunft ist ungewiss, aber wir dürfen sie aktiv gestalten. Die Möglichkeit einer allgemeinen künstlichen Intelligenz, die menschliche Fähigkeiten übertrifft, erfordert ein neues Verständnis von Arbeit und menschlicher Beteiligung. Womöglich haben wir bereits in drei bis vier Jahren so etwas wie allgemeine künstliche Intelligenz, dass die Technolo-

gie – zumindest in der Theorie – alles besser macht als wir Menschen. Umso wichtiger wird es, dass wir gemeinsam definieren, welche Zukunft für uns erstrebenswert ist.

Normann Schneider: Welche Strategien würden Sie Unternehmen empfehlen, um in Zeiten wirtschaftlicher Belastungen zu überleben?

Anders Indset: Unternehmen dürfen sich heute auf Lernen, Leistung und Werte konzentrieren. Eine Kombination aus technologischer Stabilität und flexibler Führung ist entscheidend für das Überleben in unsicheren Zeiten. Einen großen Werkzeugkasten zu haben, eine hohe Adaptionfähigkeit zu trainieren, und Interesse für Technologie bzw. technologischen Fortschritt halte ich für sehr wichtig.

Normann Schneider: Abschließend, wie sehen Sie das Ver-



Anders Indset

Indset ist Autor von mehreren internationalen Bestsellern, darunter „Wildes Wissen“, „Quantenwirtschaft“ und „Das infizierte Denken“. Sein neues Buch: „Wikingerkodex: Warum NORWEGER so erfolgreich sind“, erscheint im Februar 2024. Erling Haaland (Fußball), Karsten Warholm (Leichtathletik), Victor Hovland (Golf) und Casper Ruud (Tennis) – Norweger, die über Nacht die Weltspitze der populärsten Sportarten erklommen haben. Das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis dessen, was Anders Indset den „WIKINGER-KODEX“ nennt. Dieses Buch enthüllt die Geheimnisse des norwegischen Erfolgs und erzählt von einer Leistungskultur, die nicht nur im Sport zu Hause, sondern auch tief in norwegischen Werten verwurzelt ist. Es zeigt, was Führungskräfte in Wirtschaft und Politik sowie die Gesellschaft als Ganzes vom Wikingerkodex lernen können und stellt anschaulich dar, wie eine neue, wertebasierte Leistungskultur Wirklichkeit werden kann.

wikingerkodex.de

hältnis zwischen individuellem Wohlergehen und wirtschaftlichem Wohlstand in der Zukunft?

Anders Indset: Die Wahrnehmung von Wohlstand muss sich ändern. Wohlstand sollte Bildung ermöglichen, die wiederum zu einem tieferen Verständnis von Wohlstand und seinen Auswirkungen führen kann. In den westlichen Regionen stehen wir vor einem Wendepunkt, wo die Ära des „leichten Geldes“ – eine Zeit der schnellen finanziellen Gewinne ohne nachhaltige Grundlagen – ihrem Ende zuzugehen scheint. Dies zwingt uns, neue Wege zu beschreiten und uns erneut anzustrengen, um echte Fortschritte zu erzielen. Besonders wichtig ist dabei die Zusammenarbeit mit der heranwachsenden Generation, die sich durch ein starkes Verlangen nach Veränderung und Nachhaltigkeit auszeichnet. Es ist jetzt an der Zeit, eine gemeinsame Basis zu finden, auf der wir gemeinsam eine zukunftsfähige und gerechte Gesellschaft aufbauen können.

Normann Schneider: Als ehemaliger Handballspieler und Vater von zwei Töchtern, wie balancieren Sie Ihr Privatleben mit den Anforderungen Ihrer Karriere als Wirtschaftsphilosoph?

Anders Indset: Balance ist ein ständiger Kampf. Es gibt nie eine absolute Balance. Für mich geht es weniger um die eine Karriere. Ich fühle mich sehr privilegiert. Ich darf jeden Tag aufstehen und lernen. Ich liebe und lebe das Lernen und die Wahrnehmung über meine eigene Wahrnehmung. Ich lerne täglich von meinen Kindern und übe es, „dort zu sein, wo ich bin“, eben präsent zu sein. Es geht mir somit weniger um Balance, sondern vielmehr um Fokus, Anwesenheit und Wahrnehmung. Wir können es auch gern als Lebendigkeit bezeichnen. Ich liebe die Lebendigkeit.

Hier Informationen zum neuen Buch: „Wikingerkodex: Warum NORWEGER so erfolgreich sind“, erscheint im Februar 2024.

Bildungscampus Gallus: Die Entscheidung steht

Bildungs- und Baudezernentin Weber stellt Siegerentwurf vor

GALLUS (PM) | Nachdem Architektenwettbewerb und Vergebungsverfahren für den Bildungscampus Gallus abgeschlossen sind, steht nun der Sieger fest. Die Büros Hascher Jehle Architektur mit Weidinger Landschaftsarchitekten haben den Zuschlag erhalten. Die Entscheidung ist endgültig gefallen: Der Zuschlag geht nach Berlin. „Ich freue mich, dass wir eine Entscheidung getroffen haben und bin von dem Siegerentwurf sehr überzeugt“, sagte Bildungs- und Baudezernentin Sylvia Weber, die den Entwurf am Montag, 15. Januar, in der Stadtteilbibliothek Gallus vorstellte. Sie betonte dabei die große Bedeutung, die das Projekt für den Stadtteil hat. „Der Bildungscampus ist ein entscheidender Baustein für die Weiterentwicklung des Gallus. Rund 42.000 Menschen leben hier, die Zahl wächst stetig. Gerade der Wohnanteil nimmt immer weiter zu – daher ist es unerlässlich, Bildungsräume weiterzuentwickeln und zu

vergrößern“, fuhr Weber fort. Der Bildungscampus Gallus gilt als bedeutendes Projekt der integrierten Stadtentwicklung, erschafft Platz und Raum für zwei Schulen, ein Kinderhaus, ein Jugendhaus, eine Stadtteilbibliothek und zwei Kindertageseinrichtungen sowie für zahlreiche Sport- und Veranstaltungsmöglichkeiten in insgesamt sieben Sporthallen. Darüber hinaus ist die Öffnung zum Stadtteil ein entscheidender Aspekt des Konzepts. Es soll ein Quartierscampus sein, der allen offensteht. So werden auch Dritte diesen Ort nutzen – etwa die Musikschule, die VHS, Sportvereine oder das Mehrgenerationenhaus. Der Entwurf von Hascher Jehle und Weidinger hat sich durchgesetzt, weil er für jede dieser Nutzungen insgesamt die besten räumlichen und funktionalen Bedingungen ermöglicht. Die Idee einer organisch geformten, durchlässigen Stadtlandschaft verspricht eine hohe Aufenthaltsqualität. Ein wichtiges Ziel

der Freiraumgestaltung besteht außerdem darin, einen klimafreundlichen Bildungscampus mit reichhaltigen Nutzungsangeboten und hoher Biodiversität auf begrenztem Raum zu schaffen. Die geplante Materialität der Fassaden mit ihrer Mischung aus Glas, Werkstein und Holzlamellen unterstreicht die gewünschte Verbindung von städtischen und landschaftlichen Architekturelementen. Für das Projekt ist ein Bauvolumen von rund 220 Millionen Euro veranschlagt. Der Start der Maßnahme, die mit Abrubarbeiten beginnen wird, ist in zwei Jahren vorgesehen. Derzeit wird noch geprüft, in wie vielen Bauabschnitten das Projekt realisiert werden kann. Führungen durch die Ausstellung des Siegerentwurfs für Interessierte sind 23./30. Januar, sowie 6. Februar, jeweils um 17 Uhr in der Stadtteilbibliothek Gallus, Idsteiner Straße 65, vorgesehen.



Siegerentwurf der Büros Hascher Jehle Architektur mit Weidinger Landschaftsarchitekten für den Bildungscampus Gallus.

COPYRIGHT: HASCHER JEHLE ARCHITEKTUR

Löwen Frankfurt mit schweren Aufgaben

Zwei Spitzenteams an einem Wochenende



Brett Breitkreuz erzielte beim Auswärtsspiel in Nürnberg zwei Tore und brachte so seine Löwen auf die Gewinnerstraße.

FOTO: PUCKPIX BY STEPH

BORNHEIM (SK/PM) | Die Auf die Löwen Frankfurt warten an diesem Wochenende wieder zwei schwere Aufgaben. Am Freitag ging es gegen den Tabellendritten aus Straubing. Die Tigers waren in der Eissporthalle Frankfurt zu Gast. Für die Löwen Frankfurt, die nach einer schwarzen Serie im Dezember müssen, hatten zuletzt wieder in die Gewinnerspur zurückgefunden. Dafür war kurz nach dem Jahreswechsel aber der Trainer ausgetauscht worden. Sportdirektor Franz-David Fritzmeier übernahm das Ruder von Matti Tiilikainen und coachte das Löwen-Rudel am vergangenen Wochenende zu Siegen gegen

Ingolstadt und Nürnberg. Gegen Straubing (Endergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest) und am Sonntag gegen Top-Favorit und Rekordmeister Eisbären Berlin wird es keineswegs einfach für die Löwen Frankfurt. Neu dabei sind seit zwei Wochen Torwart Julius Hudacek und Verteidiger Markus Lauridsen. Beide kamen in der ersten Januar-Woche an den Main, um die Löwen punktuell zu verstärken. Hudacek konnte in seinen ersten beiden Einsätzen direkt mit tollen Paraden und schließlich mit zwei Siegen überzeugen. Und auch Lauridsen, dänischer Nationalspieler, feierte seinen Einstand mit seinem ersten Löwen-Tor.

An diese Leistungen wollen die beiden Neu-Löwen mit ihrem Team heute auch in Berlin anknüpfen. Am Sonntagmittag um 14 Uhr gehen die Löwen beim Rekordmeister in der Mercedes-Benz Arena aufs Eis. Beide bisherigen Begegnungen in dieser Spielzeit entschieden die Favoriten aus der Hauptstadt mit ihrem mit Nationalspielern gespickten Kader für sich. Das Spiel können die Fans live bei MagentaSport verfolgen. Das nächste Heimspiel wird in einer Woche sein. Am Sonntag, 28. Januar, gastieren die Grizzlys Wolfsburg um 14 Uhr in der Eissporthalle Frankfurt. Karten gibt es online auf www.loewen-frankfurt.de/tickets.



AYLUX[®]
SONNENSCHUTZSYSTEME

WINTER AKTION

20%

RABATT AUF ALLE
GLAS-TERRASSENDÄCHER

+

5%

MESSE-RABATT AUF DER
BAUMESSE OFFENBACH
19. – 21.01.2024



20%

RABATT

AUF ALLE GLAS-TERRASSENDÄCHER
BSP. PREMIUMLINE 5x3m

4.676€
3.741€

inkl. 19% MwSt.

Schneelastzone 2 - 0,85kN/m²



SCAN ME

Jetzt vor Ort
erleben und sparen!

AYLUX FRANKFURT
★★★★★ 4.6
Assar-Gabrielsson-Str. 15
63128 Dietzenbach
Tel: +49 (0)6074 84 56 550
E-Mail: frankfurt@aylux.de
www.aylux.de




- ✓ Persönliche Beratung
- ✓ Hochwertige Materialien
- ✓ Maßanfertigungen
- ✓ Schnelle Installation

Bei Vorlage dieser Beilage
20% in Ihrer Aylux Filiale sichern!

*gültig bis zum 06.02.2024 nur in der Filiale
*zzgl. Montagekosten
*nicht mit anderen Aktionen kombinierbar